

Champagner mit Belcantoperlen

**Im Politgeflüster, Smalltalk und eine Mozart-Hommage mit der
«Zauberflöte» dominierten den traditionellen VIP-Apéro zum Classic
Openair in der Solothurner Reithalle**

SILVIA RIETZ

IN DEN HEILIGEN HALLEN der Classic-Openair-Zelte luden das Amt für Wirtschaft und Arbeit und die Credit Suisse zum traditionellen Gala-Apéro und danach zu Mozarts «Zauberflöte» ein. Dort fragt Papageno den Prinzen Tamino, ob es ausser diesen Bergen auch noch andere Länder und Menschen gebe. Das Aufeinandertreffen der Polit- und Wirtschafts-prominenz war eine deutliche Antwort. Das Stand-ortmarketing zog die Haute-Volée zum Belcanto-schmaus in die Ambassadorenstadt. Dabei erinnerte das Traviata-Zelt, wo Gastgeber Urs Stuber, Leiter Wirtschaft und Energie, und Wirtschaftsförderer Lorenzo Zanetti mit ihren Gästen residierten, ein bisschen an Sarastros Weisheitstempel – und an prägende Bildungspolitik: Ständerat Ernst Leuenberger begrüsst mit alt Nationalrätin Lili Nabholz ein ehemaliges Religionsunterricht-Gspänli, Gattin Doris Leuenberger mit Seco-Staatssekretär Jean-Daniel Gerber einen einstigen (Primar-)Schulkameraden.

IN JUGENDERINNERUNGEN schwelgte auch Regierungsrätin Esther Gassler, die sich – begleitet von Ehemann Hans und Tochter Miriam – in einer eleganten Abendrobe präsentierte: «Die Zauberflöte ist die erste Oper, die ich als Kind gesehen habe. Die märchenhafte Geschichte ist mir unvergesslich geblieben...» Zu klein für einen Opernbesuch sind die fünf Kinder von Stadtpräsident Kurt Fluri und Denise Fluri. Das Ehepaar genoss den Mozart-Abend zu zweit. Lange nach Esther Gassler entdeckte Herbert Wüthrich die Magie der Oper: «In diesem Genre fühle ich mich noch als Lehrling», outete sich der Kantonsratspräsident freimütig.

Rolf Büttiker hingegen besucht das Festival regelmässig, diesen Sommer gar als höchster Schweizer. Was mit für den Promi-Faktor des Empfangs spricht, zumal mit Esther Gassler, Klaus Fischer und Peter Gomm nicht weniger als drei Regierungsräte dem Mysterium der «Zauberflöte» auf der Spur waren. «Wenn ich dies gewusst hätte, wäre ich nicht (auch noch) gekommen...», witzelte Landammann Christian Wanner gut gelaunt. Der Solothurner Finanzminister lobte neben dem Kunstgenuss auch die Wertschöpfung, die das Belcanto-Festival Solothurn angedeihen lasse. Openair-Chef Dino Arici dankte dem Redner mit einer Flasche Champagner: «Damit etwas in der Regierung chlöpft...»

IM GEGENSATZ ZU den Magistraten im Rathaus untermalt die «Königin der Nacht» ihre Auftritte ja mit Blitz und Donner. Nach ihren Sternen, sprich Satelliten, greift ein erfolgreiches Unternehmerpaar aus Messen. Michael Baumgartner und Gabriela Apfl Baumgartner werten mit ihrer MFB-Geo-

Consulting Satellitenbilder aus. ETH-Informatikprofessor Anton Gunzinger, Inhaber der Firma Supercomputer, kennt sich mit Telekommunikation und Spitzenleistungen ebenfalls bestens aus. Senkrechtstarter finden sich bekanntlich nicht nur bei den Stars des hohen C, sondern mit Josef Maushart (Frais SA) und Andreas Kogler (Josef Kogler GmbH) auch in der High Society der Wirtschaft. Die «Zauberflöte» steht ja für Spitzentöne (Leistungen), doch nicht nur. Ihre Botschaft heisst Menschlichkeit und Humanismus. Vielleicht mag AEK-Direktor Urs Böhlen diese Mozart-Oper deswegen besonders. Der Energiechef steht nicht nur unter Strom, sondern vereint Unternehmergeist, soziales Engagement (Verein Perspektive) und warmherzigen Humor. Gemeinsam mit Lebenspartnerin Luzia Böhlen zählt er zu den Stammgästen des VIP-Apéros und des Openairs. Gemeinsam applaudierten sie Johannes Martin Kränzle zu seinem 100. Papageno. Zumindest der Vogelfänger erfreute Prominente und gewöhnlich Sterbliche gleichermaßen.